

# **Rezension: Funktion, Begriff, Bedeutung. Fünf logische Studien.**



CHRISTOPH LEITNER & CHRISTIAN J. FELDBACHER

Im Jahr 1962 stellte der Herausgeber Günther Patzig eine Sammlung von fünf Texten Gottlob Freges zusammen: *Funktion und Begriff*, *Über Sinn und Bedeutung*, *Über Begriff und Gegenstand*, *Was ist eine Funktion?* und *Die wissenschaftliche Berechtigung einer Begriffsschrift*. Patzig war von 1960 bis zu seiner Emeritierung 1991 Professor für Philosophie – bis 1963 in Hamburg, ab 1963 in Göttingen. Es war ihm ein Bedürfnis, die richtungweisenden Schriften Freges einem interessierten philosophischen Fachpublikum in geeigneter, leicht verständlicher Zusammenstellung zu präsentieren. Nach der ersten Auflage erschienen weitere in den Jahren 1966 (2. Aufl.), 1969 (3. Aufl.), 1975 (4. Aufl.), 1980 (5. Aufl.), 1986 (6. Aufl.) und 1994 schließlich die 7. Auflage. Um diese Textausgabe allgemein zugänglich zu erhalten, gab sie Mark Textor, promoviert 1996 in Hamburg, 2002 in der Reihe *Sammlung Philosophie* als Band 4 mit dem Titel *Funktion – Begriff – Bedeutung* heraus – ebenfalls im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht. In seinem Vorwort bezieht er sich auf Günther Patzig, motiviert die Herausgabe aber als Diskussionsanregung im Kreis von Studenten, da ja Frege mittlerweile an Bekanntheit gewonnen habe. Eine 2. Auflage von Textors Band erschien 2007. Im März 2008 wurde die vorliegende Textausgabe wieder vom Erstherausgeber Günther Patzig als Neuausgabe herausgegeben. Das Buch „hat sich als Text für philosophische Seminare“, so der Herausgeber im aktuellen Vorwort, „zusammen mit dem Parallelbändchen *Logische Untersuchungen*“ in Frege-Seminaren bewährt.

In dieser Rezension der Neuausgabe 2008 (im Folgenden „Neuausgabe“) beschäftigen wir uns mit Veränderungen hinsichtlich der 7. Auflage von 1994 (im Folgenden „7. Auflage“). Die Kurztexte auf der Rückseite der Haupttitelseite zu Gottlob Frege und Günther Patzig sind unverändert geblieben. Das Inhaltsverzeichnis befindet sich nun am Anfang statt zuvor am Ende des Buches. Das Vorwort der Ausgabe von 1962 wurde unverändert, als solches gekennzeichnet, übernommen. Gegenüber der 7. Auflage erhielten die einleitenden Vorworte eine Paginierung mit römischen Zahlen und auf Seite XV und XVIII bestehen andere Absatzeinteilungen. Die Fußnote 2 des Vorworts auf Seite XVIII wurde

um eine Literaturangabe erweitert. In der 7. Auflage wurde übrigens nicht vermerkt, dass ihr Vorwort mit dem der ersten Auflage ident ist.

Die Texte von Frege haben sich seit der 1. Auflage von 1962 bis zur Neuauflage von 2008 naturgemäß nicht geändert. Dennoch hat der Herausgeber einige kleine Veränderungen in seinen Kommentaren vorgenommen. Seit der 1. Auflage bis einschließlich der 7. Auflage waren alle Kommentare des Herausgebers in eckige Klammern gesetzt. In der Neuauflage gibt es mindestens eine Ausnahme hierzu: Auf Seite 22 ist ein Kommentar des Herausgebers in runde Klammern statt in eckige Klammern gesetzt. Die Erläuterung des Herausgebers lässt allerdings offen, ob er beabsichtigt, einige oder alle Kommentare in eckige Klammern zu setzen, wenn er auf Seite 2 stichwortartig (und quasi-generell) schreibt: „Zusätze des Hrsg.s in eckigen Klammern.“. Wir erwähnen drei Pedanterien am Rande: (a) Alle Quellenangaben zu den Frege-Texten sind Kommentare zu den Frege-Texten. Daher sollten auch alle Quellenangaben zu den Frege-Texten in eckige Klammern gesetzt werden. (b) Der Herausgeber setzt alle Fußnoten-Verweise in eckige Klammern („[\*“); konsequenterweise sollten die Fußnoten-Zeichen („\*“ in „\* [...]“) in den eckigen Klammern der Fußnoten stehen („[\* . . .]“). (c) In allen Kommentaren des Herausgebers, ausgenommen des erläuternden ersten, wird der jeweilige Kommentar mit „Hrsg.“ beendet, außer im Kommentar des Herausgebers auf Seite 57.

Mit Ausnahme des Textes *Funktion und Begriff* waren in allen Texten der 7. Auflage Anführungszeichen als deutsche Anführungszeichen gesetzt. In der vorliegenden Neuauflage 2008 wurde in allen Texten einheitlich auf Guillemets („>“, „<“) umgestellt. Dabei schlich sich ein kleiner Fehler in der Fußnote 1 von *Über Sinn und Bedeutung* auf Seite 23 ein. Es heißt dort „a und b >fallen zusammen<“, statt ursprünglich richtig „>a und b fallen zusammen<“. Weitere Fehler der Neuauflage sind: Auf Seite 8 der Neuauflage heißt es „ $x^5 - 4x$ “ anstatt, wie in der 7. Auflage richtigerweise, „ $x^2 - 4x$ “; auf derselben Seite heißt es auch „ $\hat{\alpha} \cdot (\alpha \cdot [\alpha - 4])$ “ anstatt, wie wiederum in der 7. Auflage richtigerweise, „ $\hat{\alpha}(\alpha \cdot [\alpha - 4])$ “ ( $\hat{\alpha}$  ist ein Funktionszeichen und keine freie Variable in der jeweiligen Formel). In der Neuauflage fehlen hinsichtlich des Originaltextes von *Über Sinn und Bedeutung* aus dem Jahr 1892 (die anderen Texte standen den Rezensenten im Original leider nicht zur Verfügung) folgende Absätze: Seite 43 in der 8. Zeile von unten, Seite 44 in der 4. Zeile von unten, Seite 45 in der 17. Zeile von unten. Auf Seite 45 in Zeile 21 von unten ist in der Neuauflage hinsichtlich des oben genannten Originaltextes ein Einzugs zu weit gesetzt. Auf Seite 74, 9. Zeile von oben,

steht statt eines Beistrichs ein Punkt. Wenn es sich um einen Fehler im Originaltext Freges handelt, dann sollte dieser editorisch gekennzeichnet sein. In den fünf Texten der Neuausgabe wurden sonst keine Veränderungen oder editorischen Fehler entdeckt.

Die Literaturangaben wurden in der Neuausgabe nur unwesentlich erweitert und aktualisiert. Zu *Über Sinn und Bedeutung* wurde ein Brief an Edmund Husserl von 1891 zitiert. An Sekundärliteratur kam ein einziger Titel neu hinzu: Stuhlmann–Laeisz, Rainer.: *Gottlob Freges Logische Untersuchungen. Darstellung und Interpretation*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1995. Die Bibliographie in Textors Ausgabe ist eine viel umfassendere, jedoch auch unspezifischere Auswahl an Literatur.

Das Büchlein *Funktion, Begriff, Bedeutung* bietet seit 1962 eine nützliche Auswahl der wichtigsten Schriften Freges, der als der Begründer der modernen Logik gilt. In den abgedruckten Schriften wird der Grundstock formaler Sprachen gelegt. Dies gilt im Besonderen für die Semantik formaler Sprachen. Wenn auch fast keine neue Sekundärliteratur in die Neuausgabe mit aufgenommen wurde, so sind die Literaturangaben zumindest eine anregende Nachschlagebasis. Fast alle Kommentare des Herausgebers sind ausschließlich editorische Hinweise und verweisen bewusst nicht auf Sekundärliteratur. Die Neuausgabe eignet sich allgemein zum Nachschlagen wichtiger Schriften Freges.

### **Literatur**

- [1] Frege, Gottlob: *Funktion, Begriff, Bedeutung. Fünf logische Studien. Herausgegeben und eingeleitet von Günther Patzig*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2008, 84 + XX Seiten, 7,90 € [D].